

# Triester Tagblatt

Morgenausgabe der „Triester Zeitung“.

Ausgegeben 6 Uhr morgens.  
Lombardische Annoncenannahme für Oesterreich-Ungarn  
und das ganze Ausland — exklusive Triest u. Umgebung,  
Lizien, Götter-Graeben, Dalmatien und Aegypten — durch  
die Annoncen-Expeditoren H. DUKER Nachf. A. G.  
WIEN I., Wollzeile 16.

**Abonnementspreise:** für Triest: Zum Abholen in der Expedition: Monatlich K 1.80, vierteljährig K 5.40. Mit zweimaliger Zustellung ins Haus: Monatlich K 4.40, vierteljährig K 12.—; für Oesterreich-Ungarn: Mit täglich einmaliger Postversand: Monatlich K 4.60, vierteljährig K 12.—. Mit täglich zweimaliger Postversand: Monatlich K 4.80, vierteljährig K 14.—. Für A. Ausland: Nach Postzeit. Die einmalige Nummer K 1.—. Anzeigensätze: Triest 10 A.  
**Liegt auf sämtlichen Dampfern des Oesterr. Lloyd auf und gelangt an alle Passagiere zur Verteilung.**

Bureau: Torgestoss, II. Stiege, Hausn.  
Telefon: Redaktion 123, Redaktion und Abteilungsred. 124.  
Telegraphen-Adresse: „Triester Tagblatt, Triest“.  
Belegungen sind persönlich. Manuskripte werden nicht zurückgegeben. Unkorrigierte Sendungen werden nicht angenommen. Inserate nach Tarif.

## Die Offensive gegen Italien.

**Wien, 26. Juni. (K. B.)** Amtlich wird verlautbart: Zur Wahrung unserer vollen Freiheit des Handelns wurde unsere Front im Angriffsräum zwischen Brenta und Gfch stellenweise verfürzt. Dies vollzog sich unbemerkt, ungestört und ohne Verluste.  
In den Dolomiten, an der Kärntner und an der küstenländischen Front dauern die Gefchüftkämpfe fort.  
Zwei unserer Seeflugzeuge belegten die Adria-Werke mit Bomben.  
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, FML.

## Russischer Kriegsschauplatz.

**Wien, 26. Juni. (K. B.)** Amtlich wird verlautbart: In der Bukowina keine besonderen Ereignisse. Auf den Höhen nördlich von Kutj wurden russische Angriffe mit schweren Verlusten für den Feind abgeschlagen.  
An der übrigen Front in Galizien verlief der Tag ruhiger.  
In Wolhynien beschränkte sich die Gefchüftstätigkeit meist nur auf Artilleriekämpfe.  
Westlich von Sokul führten deutsche Truppen die erste feindliche Stellung in etwa drei Kilometer Breite und wiesen darin heftige Gegenangriffe ab. Weiter nördlich ist die Lage unverändert.  
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, FML.

**Berlin, 26. Juni. (K. B.)** Das „Bureau Wolff“ meldet: Großes Hauptquartier:  
Abgesehen von teilweise regerer Artillerietätigkeit und einigen Gefechten kleinerer Abteilungen, ist vom nördlichen Teil der Front nichts Wesentliches zu berichten.  
Heeresgruppe des Generals v. Linington:  
Westlich von Sokul und bei Zaturec dauern heftige, für uns erfolgreiche Kämpfe an.  
Die Gefangenenzahl ist seit dem 16. Juni auf 61 Offiziere und 11.077 Mann, die Beute auf 2 Geschüge und 54 Maschinengewehre gestiegen.  
Die Lage bei der Armee des Generals Grafen v. Bothmer ist im allgemeinen unverändert.  
Oberste Heeresleitung.

## Balkanriegsschauplatz.

**Wien, 26. Juni. (K. B.)** Amtlich wird verlautbart: Nichts Neues.  
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, FML.  
**Berlin, 26. Juni. (K. B.)** Das „Bureau Wolff“ meldet: Großes Hauptquartier:  
Nichts Neues.  
Oberste Heeresleitung.  
**Sofia, 25. Juni. (K. B.)** [Agence T.él. Bulgare.] Der Generalstab teilt mit: Die Lage auf dem mazedonischen Kriegsschauplatz ist unverändert. Kleine Gefechte von Patrouillen an der ganzen Front und das gewöhnliche Artilleriefeuer am Bardar. Das Geschüftfeuer zwischen den Ortschaften Petta und Palmis zersprengte ein feindliches Bataillon.  
Feindliche Flugzeuge warfen auf die Felder im Westatal und zwischen Porto Lagos und Tepedjil ohne Erfolg Bomben.

## Französischer Kriegsschauplatz.

**Berlin, 26. Juni. (K. B.)** Das „Bureau Wolff“ meldet: Großes Hauptquartier:  
Die Kampftätigkeit an unserer nach Westen gerichteten Front gegenüber der englischen und dem Nordflügel der französischen Armee war, wie in den beiden letzten Tagen, bedeutend.  
Westlich des „Toten Mannes“ scheiterten nächtliche feindliche Vorstöße im Artillerie- und Maschinengewehrfeuer.  
Rechts der Maas endete abends ein Angriff sehr starker Kräfte gegen die deutschen Stellungen auf dem Rücken „Kalte Erde“ mit einem völligen Mißerfolg der Franzosen. Sie sind unter großen Verlusten, teilweise nach Handgemenge, in unseren Linien überall zurückgeworfen.  
Deutsche Fliegergeschwader griffen englische Lager bei Bas (östlich von Doullens) mit Bomben an.  
Oberste Heeresleitung.

## Türkischer Kriegsschauplatz.

**Konstantinopel, 25. Juni. (K. B.)** [Agence T.él. Milli.] Das Hauptquartier teilt mit:  
Trakfront: Nichts von Belang.  
In Südpersien griffen östlich von Semri russische Streitkräfte aller Waffengattungen am 23. d. unsere Abteilungen an, welche mit Schanzarbeiten beschäftigt waren, ohne jedoch trotz ihrer eigenen beträchtlichen Verluste irgendeinen Erfolg zu erzielen. Unsere Truppen, die südlich dieser Gegend operieren, näherten sich der Umgebung von Gilan. Die Russen lehnten einen Kampf ab, räumten diese Ortlichkeit und zogen sich in nordöstlicher Richtung zurück.  
Im Norden stießen unsere gegen Sineh vorrückenden Truppen auf ein russisches Kavallerieregiment, das sie besiegten, wobei sie ihm beträchtliche Verluste an Toten und Verwundeten zufügten. Auf der Befolgung des Feindes näherten sich unsere Truppen Sineh.  
Kaufasusfront: Am rechten Flügel und im Zentrum unbedeutende örtliche Feuerkämpfe. Am linken Flügel, nördlich von Schoroch, fuhrten wir fort, die den Russen entzogenen Stellungen auszubauen.  
Sonst nichts Neues.

## Der Bericht des italienischen Generalstabes.

**Wien, 26. Juni. (K. B.)** Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Italienischer Generalstabsbericht vom 24. Juni:  
Im Abschnitte des Pasubio schoben wir unsere Linien im Westen bis zum Piazza-Tal, im Nordwesten bis zum oberen Ende des Val del Bruche vor. An der Front Bosina-Ustio Artillerieduell. Kleine feindliche Infanterieabteilungen, die sich unsere Linien zu nähern verführten, wurden von unseren Aufklärungsabteilungen angegriffen und in die Flucht gejaqt. Auf der Hochfläche von Mago intensive Artillerietätigkeit unsererseits, von besonderer Wirksamkeit gegen

die feindlichen Stellungen am Monte Cengio und im Canaglia-Tal, die an mehreren Punkten beschädigt und zerstört wurden.  
Von der übrigen Front werden Artillerieaktionen und sichtlich erfolgreiche Vorstöße unserer Abteilungen gegen die feindlichen Stellungen am oberen Val gemeldet. Feindliche Flieger warfen Bomben auf Ortschaften am unteren Sonjo, ohne uns Schaden zuzufügen. Ein feindliches Flugzeug wurde von unserem Feuer getroffen und fiel bei Merna, südlich von Görz, brennend herab.  
**Der Dank an die Eisenbahner.**  
**Wien, 26. Juni. (K. B.)** Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Armeeoberkommandant Feldmarschall Erzherzog Friedrich hat am 20. Juni an

die beteiligten Stellen folgendes Anerkennungs-schreiben erlassen:  
Leistungen der Eisenbahnen im Kriege gegen Italien.

„Der Krieg gegen den italienischen Feind hat an die Alpenbahnen Oesterreichs außerordentliche Anforderungen gestellt. Die Bahnen der Alpenländer haben im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit die Erwartungen der obersten Heeresleitung voll und ganz erfüllt. Ihr von Liebe zum Herrscherhaus und zur heimatlichen Erde, von hohem vaterländischen Geiste erfülltes, von treuer, hingebungsvoller Pflichterfüllung besetztes Personal, das selbst im feindlichen Feuer die Blutprobe des Mannesmutes und der aufopfernden Hingabe des Lebens bestand, hat sich ein bleibendes Verdienst um die erfolgreiche Kriegführung erworben. Das musterhafte Zusammenarbeiten der zivilen und militärischen Eisenbahnbehörden ist insbesondere bei der umfangreichen Vorbereitung für die rechtzeitige Heranbringung der Truppen in Erscheinung getreten.“

Ich spreche daher allen beteiligten Militär-Eisenbahnbehörden, insbesondere der Zentralkommission und den Feldtransportleitungen Innsbruck, Villach und Laibach sowie den staatlichen und privaten Leitungen Linz, Innsbruck, Villach und Triest und der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft meinen besonderen Dank um meine rückhaltlose Anerkennung aus.

Eisenbahner! Noch ist der Krieg nicht beendet! Haben wir aber den Frieden erstritten, dann gebührt Euch für Euer rastloses Wirken in diesem Kriege ein Reis von Vorbeer des Kampfes.

Feldmarschall Erzherzog Friedrich, Armeeoberkommandant.“

## Zum französischen Fliegerüberfall auf Karlsruhe.

**Karlsruhe, 26. Juni. (K. B.)** Die neuen Angaben über den französischen Fliegerüberfall auf Karlsruhe bestätigen in erschütternder Weise die zwecklose Grausamkeit des Ueberfalles auf die friedliche, unbefestigte Stadt. Folgende Einzelheiten werden nunmehr bekannt:

Am Freitagnamstage, an welchem die Bevölkerung sich zahlreicher als sonst in den Straßen bewegte, besonders nach dem Festplatz, traf nachmittags gegen 3 Uhr die Meldung ein, daß ein feindliches Flugzeuggeschwader unterwegs sei. Um 3 Uhr 10 Min. hörte man zwei Explosionen im westlichen Stadtteil und bald darauf konnte man mit scharfen Gläsern mehrere feindliche Flieger über Karlsruhe entdecken. Sie kreuzten eine Viertelstunde lang und ließen während dieser Zeit 29 Bomben herabfallen. Hierauf entflohen sie nach Südwesten.

Zwei Flugzeuge wurden nachher zur Landung gezwungen und die Insassen, zwei Franzosen und zwei Engländer, als Gefangene nach Straßburg abgeführt.

Ein beträchtlicher Teil der abgeworfenen Bomben fiel auf den Festplatz nieder und in dessen Nähe. Die Bomben waren offenbar mit einem starken giftigen Gas gefüllt, weil die Kräuter an den bewachsenen Einschlagstellen eine gelbliche Färbung annahmen. Der angerichtete Sachschaden ist, abgesehen von vielen Glasbrüchen, nicht sehr bedeutend. Umso erschreckender aber sind die Verluste unter der Bevölkerung selbst. Getötet wurden 110 Personen, darunter 75 Kinder, und verwundet 147 Personen, darunter 79 Kinder. Da die Verletzungen allgemein schwerer Natur sind, ist noch mit dem Tode einiger Personen zu rechnen. Schweres Unheil richtete die Bomben auf dem Festplatz an sowie in den angrenzenden Straßen, in die sich beim Erscheinen der Flieger die Bevölkerung flüchtete. Hier wurden allein etwa 100 Personen getötet. So erklärt sich auch die schreckensvolle Zahl der 150 getöteten und verletzten Kinder.

Das großherzogliche Paar und die greise Großherzogin Luise blieben während der Bombenwürfe in der Stadtkirche beim Missionsvortrag. Die Großherzogin Luise fuhr hierauf zu den Verwundeten, als nochmals einige Detonationen erfolgten. Die Königin von Schweden befand sich während des Fliegerüberfalls im Schloß. Glücklicherweise entrannte auch sie der Lebensgefahr, der sie die Franzosen aussetzten.

## Eine kühne Flucht.

**Amsterdam, 26. Juni. (K. B.)** „Sandschblad“ entnimmt dem „Straits Times“ folgenden Bericht, der von den Militärbehörden in Singapore stammt: Ein Dampfer von ungefähr 4000 Tonnen kam am 14. v. M. vor Batavia und hielt, als er auf der Rede von Land Zögelpiel die Anker fallen ließ, die deutsche Handelsflagge. Es stellte sich heraus, daß die Offiziere Deutsche waren. Der Dampfer, der in den Farben der britisch-indischen Dampfschiffahrtsgesellschaft

angegriffen und nach englischem Geschüftfeuer beschädigt ist, ist ein deutsches Schiff, das aus irgend einem Hafen, wo es Zuflucht gefunden hatte, flüchtete.

## Opfer der Unterseeboote.

**Madrid, 25. Juni. (K. B.)** Aus Barcelona wird gemeldet, daß dort Boote mit der Besatzung des torpedierten italienischen Schiffes „Chidara“ eintrafen. Die Schiffbrüchigen gaben an, es seien mehrere Schiffe torpediert worden.

Die Zeitungen veröffentlichen eine Depesche aus Barcelona, worin berichtet wird, daß Samstag früh zwei Boote mit der Besatzung des von einem Unterseeboot versenkten italienischen Segelschiffes „Saturno Fanni“ in den Hafen eingelaufen seien. Andere Boote, die gleichfalls im Hafen ankamen, hatten den Kapitän und 18 Matrosen des von einem Unterseeboot versenkten italienischen Schooners „San Francisco“ an Bord.

Nach einer Meldung aus Castellon kamen in Binazoz Boote mit der Besatzung des italienischen Dampfers „Giuseppina“ an, der von einem Unterseeboot versenkt worden war.

## Triester Nachrichten.

**Organisation der Kriegswaisepflegerinnen.** Der Organisation sind weiters beigetreten: als Stifterin mit einem einmaligen Beiträge von 1000 Kronen die hiesige Filiale der Creditanstalt; als Mitglieder auf Lebenszeit mit einem einmaligen Beiträge von je 200 Kronen die Damen: Emma Duma, Marta Vital, Mary Tischler und Clary Steiner, sowie Statthalter-Rechnungsdirektor Johann Folie. Ferner haben Herr Rudolf Steiner und Gemahlin, zum ehrenden Andenken an den auf dem Felde der Ehre gefallenen Fähnrich Felix Arnstein, 30 Kronen gespendet. Anmeldungen werden in der Vereinskanzlei, Via S. Lazarro Nr. 14, jeden Dienstag und Freitag von 4 bis 7 Uhr nachmittags entgegengenommen.

**Ermöglichung der Mittelschulstudien für Flüchtlinge aus dem Siden.** Im Februar d. J. hat das Ministerium des Innern aus seinen Mitteln ein unter fachkundiger Leitung stehendes Kommittee für in der staatlichen Flüchtlingsfürsorge stehende Mittelschüler italienischer Nationalität in Wien errichtet lassen. Die Zöglinge dieses Kommittees sind auf Staatskosten untergebracht und verköstigt und können je nach Wahl der Eltern entweder die mittelschulmäßige Beschäftigungsanstalt mit italienischer Unterrichtssprache in Wien oder, wenn sie der deutschen Sprache hinreichend mächtig sind, eine der Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache besuchen, wobei sie von der Zahlung eines Schulgeldes befreit sind. Die benötigten Lehrbücher werden ebenfalls vom Staate beigestellt. Da noch 120 Plätze in diesem Kommittee frei sind, ergibt sich die Möglichkeit, nunmehr auch solche geflüchtete mittelschulmäßige Flüchtlinge aufzunehmen, die sich derzeit nicht in einer der zur Unterbringung mittelloser Flüchtlinge bestimmten Gemeinden aufhalten. In erster Linie kommen für die Aufnahme elternlose oder nicht in Begleitung ihrer Eltern geflüchtete Gymnasial- oder Realchüler in Frage. Mit den Eltern Geflüchtete können nur unter der Bedingung berücksichtigt werden, daß die Angehörigen des in das Kommittee Aufzunehmenden nicht auch nach Wien überfiedeln. Das mit den letzten Schulzeugnissen belegte Ansuchen um Aufnahme in das Kommittee ist im Wege der politischen Bezirks- oder Landesfürsorge der Polizeibehörde des gegenwärtigen Aufenthaltsortes an die Zentralfürsorge für Kriegsflüchtlinge in Wien, II., Zirkusgasse 5, zu richten. Jene Knaben, deren Aufnahme bewilligt wird, werden mittels Freifahrtsempfehlung nach Wien inbstituiert.

**Bereinigung der Triester Gewerkschaften.** Die Vereinigung der hiesigen Gewerkschaften „Unione Operaia Triestina“ hielt gestern ihre diesjährige Hauptversammlung ab. Der Jahresbericht und die Bilanz wurden einstimmig genehmigt. Der Vermögensstand der Krankenkasse erreichte am 31. Dezember 1915 K 67.186/19, jener der Unterstützungskasse K 1855/49. Das Vermögen des Unterstützungsfonds „Marie Valerie“ ist auf K 81.283/18 gestiegen. Das Vereinsvermögen weist einen Saldo von K 155.617/80 auf. Statthalter Dr. Freih. v. Friesenebene und Gemahlin sowie der landesfürsorgliche Kommissär für die Stadt Triest Hofrat v. Krelich-Strassoldo wurden über Vorschlag der Vereinsleitung unter lebhaftem Beifall der Versammlungsteilnehmer zu Ehrenmitgliedern der Vereinigung ernannt.  
**Aufnahme der Vorräte an rohem und gebranntem Kaffee.** Infolge Erlasses

des Ministeriums des Innern vom 14. Juni wird die Aufnahme der Borräte an rohem und gebranntem Kaffee nach dem Stande vom 20. Juni 1916 angeordnet. Diese Aufnahme erstreckt sich nur auf Borräte von Kaffee in einer Menge von 100 Kilogramm und darüber. Jedermann, der Kaffee in der angegebenen Menge für sich oder andere in Verwahrung hat, ist verpflichtet, diese Borräte bis längstens 27. Juni 1916 der politischen Bezirksbehörde zur Anzeige zu bringen. Mengen, die sich am 20. Juni 1916 auf dem Transporte befinden, sind binnen 3 Tagen nach dem Empfang vom Empfänger zur Anzeige zu bringen. Von der Anzeigespflicht ausgenommen sind Borräte, welche in Verwahrung der Militärverwaltung sind. Darunter sind jedoch keinesfalls Borräte zu verstehen, welche sich etwa in Verwahrung von Unternehmungen (z. B. Konservenfabriken) befinden, die zwar für den Seeresbedarf arbeiten, jedoch nicht im Eigentum des Meeres stehen. Unter Kaffee ist nicht nur roher oder gebrannter Bohnenkaffee, sondern auch jede Mischung aus solchem mit anderen Erzeugnissen zu verstehen. Die Anzeigen sind ausschließlich mittels der amtlichen Anzeigeformulare und zwar in doppelter Ausfertigung zu erlassen. Die Borräte sind ausschließlich nach dem Gewichte in Kilogramm und vollständig, ohne irgend welche Abzüge für den eigenen Bedarf oder für sonst einen anderen Zweck anzugeben. Alle anzugebenden Borräte sind mit dem 20. Juni 1916 gesperrt. Die Sperrung hat die Wirkung, daß der Besitzer, beziehungsweise Verwahrer der Borräte sich jeder Verfügung über dieselben zu enthalten hat.

**Frift zur Einbringung von Gesuchen noleidender Hotelunternehmungen um finanzielle Unterstüzungen.** Es wird bekannt gegeben, daß die Frist für die Einbringung solcher Gesuche unwiderrüchlich am 30. d. abläuft und später einlangende Ansuchen von der bei der künftländischen Statthaltereie derzeit in Bolosca stehenden Landeskommission ohneweiters abgewiesen werden müßten.

**Zahlung der allgemeinen Erwerbsteuer.** Mit 1. Juli 1916 ist die Zahlung im vorhinein des dritten Quartals der allgemeinen Erwerbsteuer sowie die Zahlung der Steuer jener Unternehmungen, die der öffentlichen Rechnungslegung unterworfen sind, mit der entsprechenden Gemeindezuschlagssteuer, sowie auch das dritte Quartal des Beitrages für die Handels- und Gewerbesteuer auf die obgenannten Steuern fällig. Es werden daher alle betreffenden Steuerzahler aufgefordert, die Zahlung zur Vermeidung von Zwangsmitteln beim künftlichen Zahlamte zu bewirken mit der Bemerkung, daß sie in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes verpflichtet sind, auch wenn sie die entsprechenden Zahlungsaufträge für das laufende Jahr nicht erhalten hätten, die Steuer auf Grund der Zahlungsaufträge des vorhergehenden Jahres zu bezahlen. Falls die Bezahlung nicht spätestens innerhalb von 14 Tagen von der Befallszeit an erfolgen sollte, werden Verzugszinsen auf die Steuer und die Zuschlagssteuer von dem auf die Befallszeit folgenden Tage an im Sinne der bestehenden Gesetze in Anrechnung gebracht.

**Schülerinschreibungen.** Die Einschreibungen für den ersten Jahrgang der kommerziellen Sektion der Handels- und nautischen Akademie finden Freitag, 30. d., für den ersten Jahrgang der zweijährigen Handelslehre für Mädchen am 3. und 4. Juli statt. Die Einschreibgebühr beträgt beidenseitig 6 Kronen.

**Die Kunst- und Kunstgewerbeausstellung** am dem Großen Plage wird Freitag, den 30. d., geschlossen. Die Ausstellung hatte hinsichtlich der Zahl der Besucher und des Wertes der verkauften Gegenstände einen vollen Erfolg. Sie wurde von über 2000 Personen besucht. Der Gesamterlös aus den Verkäufen beträgt ungefähr K 2500, wovon K 488.56 dem Roten Kreuz gewidmet wurden.

**Spenden.** Folgende Spenden sind uns zugekommen: von Herrn Dr. Josef Arnstein, zum ehrenden Andenken an seinen auf dem nordöstlichen Kriegsschauplatz gefallenen Neffen Fährnich Felix Arnstein K 100 für das Rote Kreuz und K 100 für die Triester Kriegswaisen; von Herrn Dr. Alfred Schellender und Gemahlin, zum ehrenden Andenken an Herrn C. B. Kwafleg K 50 für das Rote Kreuz und K 50 für die Witwen und Waisen nach gefallenen Triestern.

**Vergnügungsanzeiger.**  
**Genice-Theater,** Via Stadion 6. Rino- und Varieté-Vorstellungen von 5 Uhr an. Heute: „Lisa, die Zigarettenmacherin“, Drama in 3 Akten mit Olga Desmond; Kriegsjournal; „La Bohème“ in 3 Akten (Orjorette, Pacor, Bearzi, Primofisch).  
**Cabaret Maxim.** Varieté-Vorstellung. Beginn 8 1/2 Uhr.

**Geschäftsstelle**  
 der  
**f. f. Klassenlotterie**  
**Buchdruckerei Lloyd,**  
**Triest,**  
 Via della Borsa 3, Zergesteum,  
 I. Stiege, Mezzanin.  
 Vormerkungen werden entgegen-  
 genommen.

**Internationale Unfallversicherungs-Aktien-Gesellschaft**  
 Dester. Anstalt — Sig: Wien, I., Tegethoffstraße 7.  
 Generalagentchaft Triest, Piazza Maria Teresa 1.  
 Garantiefonds: Ueber 15 1/2 Millionen Kronen.  
 Ausbezahlte Entschädigungen: 50 Millionen Kronen.

**Saftpflichtversicherungen aller Art.**  
**Unfallversicherung**  
 für Angehörige aller Berufe, auch Frauen und Kinder.  
 Gegen mäßigen Prämienzuschlag auch Einfluß der

**Fliegerbombengefahr**  
 Normale Unfallversicherung für Militärpersonen im Hinterlande.  
 Kriegsunfall-(Invalditäts-)Versicherung für Militärpersonen an der Front.

Das verehrliche Publikum wird hiemit verständigt, daß  
**Sonntag, den 25. d., das**  
**neue Kaffeehaus**  
**„Caffè All' Acquadotto“**  
 Via dell' Acquadotto 1 r. 6  
**eröffnet wurde.**  
 Reichste Auswahl von Zeitungen.  
 Höchster Komfort. Tadellose Bedienung.

Bei Epidemien und allen Infektionskrankheiten  
**Mattoni's** bewährtes Vorbeugungsmittel.  
**Giesshübler** Sauerbrunn

**Junger Mann,** nicht unter 16 Jahre, welcher die deutsche und italienische Sprache beherrscht, für **Zeitungs-Expedition** gesucht. Bevorzugt solche, welche in der Papierbranche oder im Buchhandel verfertigt sind. Vorzustellen zwischen 4-6 Uhr Buchhandlung St. Schmelzer, V. d. Teatro 1.

**Wichtige Neuerscheinung!**  
**Die Kunst der islamischen Völker.**  
 Von Dr. Ernst Diez, Wien.  
 Mit 250 Abbildungen in Doppeltand und ganzseitigen Tafeln, z. T. in Bleisatzdruck. Etwa 6 Lieferungen zum Subskriptionspreis von Markt 1.80 pro Lieferung; Einzelpreis der Lieferung M. 2.— (zur Ansicht).  
 Verlag der **Adamben'schen Verlagsgesellschaft Athenaton n. b. S., Berlin-Neubabelsberg.**  
 Im selben Verlage erscheint als moderne Kunstgeschichte großer Stiles:  
**Handbuch der Kunstwissenschaft.**  
 Von Univ.-Prof. Dr. Burger, München, unter Mitarbeit bedeutender Gelehrter, darunter Dr. E. Diez, Wien, u. c. c.  
 Mit über 6000 Illustrationen in Doppeltand, zahlreichen Farbendruckbildern und ganzseitigen Kunstdrucktafeln, in prachtvoller künstlerischer Ausstattung. Etwa 100 Lieferungen zum Subskriptionspreis von M. 1.50 pro Lieferung; Einzelpreis der Lieferung M. 2.— (zur Ansicht). 663

**Triester Sparkasse.**  
 Uebernimmt **Geldanlagen** in Banknoten an allen Werttagen von 8 1/2 Uhr vorm. bis 1 1/2 Uhr nachm., an Sonntagen von 10 bis 12 Uhr vorm.  
 Interessen an Sparkastenscheiben: gewöhnliche Sparanlagen von 1 K bis zu jeder Höhe 31.200, kleine Einlagen von 1 K bis zu 10 monatlich und bis zur Gesamthöhe von K 2000 40.  
 Zahl an Wochentagen von 8 1/2 Uhr vorm. bis 12 1/2 Uhr nachm. Beträge bis K 2000 augenblicklich, Beträge über K 200 bis K 2000 gegen beständige Kündigung und Beträge von über K 2000 gegen fünfjährige Kündigung.  
 Die Einleger können gegen vorherige Anfründigung über ihr Guthaben auch mittels Scheck verfügen.  
 Gibt Metall-Heimpfaffen ab.  
 Entompiert direkte und domizillierte Wechsel auf Triest, Coupons, gezogene Effekten und Hypothekendarlehen (Salinensteine) zu vereinbarendem Zinsfuß.  
 Gewährt **Vorschüsse** auf österreichische und ungarische Papiere für Beträge bis K 2000 zu 50%; für größere Beträge im Kontokorrent ist der Zinsfuß zu vereinbaren.  
 Gibt **Hypothekendarlehen** auf Gebäude in Triest und im Territorium gegen Rückzahlung, sei es gegen fix oder in jährlichen Raten, zu vereinbarendem Zinsfuß.  
 Uebernimmt nach einem besonderen Tarife in einfacher Verwahrung in ihrer Sparerzeitselle die Einlagebücher der Triester und anderer Sparkassen, in- und ausländische Effekten, Gold- und Silbermünzen, Wertgegenstände, sowie alle Arten von Urkunden.

**Zu vermieten**  
 für 24. August 575  
**Wohnung mit Garten;**  
 3 Zimmer, Gas. Nahe der Stadt.  
 Auskunft in der Administration dieses Blattes.

**Briefmarken.**  
 Sammlungen oder einzelne Exemplare zu kaufen gesucht.  
 Offerte an die Administration dieses Blattes unter „Eben“.

**Zu vermieten**  
 für die Sommermonate in kleiner Villa mit Garten, freier Aussicht, 5 Minuten vom Leppigplatz entfernt, 1-3 leere oder möbl. Zimmer u. Küche. Familie mit Kindern ausgeschlossen. Adresse in der Admittstr. d. Pl. 814

**Kaufe** 2170  
 Dalmatiner Sardellen, Sardinen in Öl, Tafel-Oliven-Öl, Kapern  
 ufw. gegen Kassa  
**V. KUTINA,**  
 Fischkonzernefabrik und Fischhändler,  
 Prag-Karolinental.

**Für Sommerfrischler und Erholungsbedürftige**  
 vom 1. Juli bis 15. September gefunde Unterkunft und gute Verpflegung im **Evang. Secherheim in Klagenfurt,** Feldgasse 19. Im staubfreien Beichbilde der Stadt frei und sonnig gelegen, herrliche Gebirgsausicht großer Garten. Monatl. Penfionspreis K 120. Anmelddungen von Schüllerinnen (Kostgeld K 80-100) für das nächste Schuljahr bis 1. September an die Anstalts-Verwaltung oder an das Evang. Pfarramt Klagenfurt. Beide senden auf Wunsch Ansichtsbilder mit Aufnahmungsbedingungen.

**Hotel Continental** 689  
 Via S. Nicolò 25 (nahe dem Corso.)  
 Tranfental-Unterkunft. Lift. Mäßige Preise.

**Drogerie Nagelschmid**  
 Via S. Sebastiano (Anfang Via Cavana).  
 Toiletteartikel, Desinfektionsmittel ufw. — Sämtliche photogr. Artikel u. Chemikalien. — Taschenlampen, Batterien. **Eigene Bürstenfabrik.** 754

**Delikatessen, Franz Dirlinger, ex Bosco,**  
 Triest, Piazza Grande Nr. 4.  
 Reiche Auswahl Ewaren I. Qualität. Würst, Käse, Desser- und Luxusweine zu mäßigen Preisen.

**Buch-, Kunst- u. Papierhandlung**  
**J. STOKA,**  
 Triest, Via Molin piccolo Nr. 19  
 (neben „Caffè Nuova Port“).  
 Reiche Auswahl von  
 Militär-Druckforten, Schreib-, Zeichen- und Kanzlei-Requisiten, Notiz- und Geschäftsbücher. Reiche Auswahl von Kunststiftkarten, Kriegskarten, Stampiglien, Spielkarten, Domino- und Schachspiele. Größte Auswahl von Briefpapier in Kassetten und Mappen. Alle Sorten Zigarettenpapier und -Zülsen u. c. c.

**VARIÉTÉ GAMBRINUS CABARET**  
 Via Acquadotto 20  
 Täglich große Variété-Vorstellung  
 Beginn 8 1/2 Uhr abends  
 Eintritt 1 Krone.

**Cabaret-Variété**  
**MAXIM**  
 Via Stadion 10.  
 Carl Maurice, Direktor und Eigentümer.  
 Am Flügel: Jg. Rosenblatt.

**Täglich große Künstler-Vorstellung.**  
 Auftreten von nur Kunstkräften ersten Ranges.  
 Zusammenkunft sämtlicher Fremden und Einheimischen.  
 Wer in ersten Zeiten sich zerstreuen will, der komme.  
 Anfang 8 1/2 Uhr.  
 Eintrittspreis: I. Platz K 2. II. Platz K 1.

**A. & A. Bosák**  
**Böhmische Bierhalle**  
 TRIEST, Galattigasse 18, neben der Hauptpost.  
 Böhmische Küche. — Schweizer System.  
 Menu mit 3 Reihenfolgen zu K 2.  
 Die Speisekarte liegt täglich in deutscher, böhmischer, slowenischer, italienischer, ungarischer, kroatischer, polnischer und französischer Sprache auf.  
**Besondere Frühstück- und Saufkarte.**  
 Geöffnet von 5 Uhr früh bis 11 Uhr nachts.  
 Inhaber: Alois Vofák,  
 Besitzer des ersten Preises der I. Internationalen Fachausstellung Prag 1904, Ehrenmitglied mehrerer Fachvereinigungen und em. Fachlehrer.

**Bagno Romano**  
 Römischer Bad  
 Triest, Via E. Apollinare 1,  
 Bade-Etablissement I. Ranges.  
 Ab 1. September bis Witterung neue Bade-Einteilung. **Douchen- und Bannen-Bäder** von 7 vorm. bis 5 nachm. **Dampf- und Seifluffbäder** von 7 vorm. bis 2 nachm. **Hydrotherapische und Medizinabäder** von 7 vorm. bis 2 nachm. An Sonn- und Feiertagen alle Abteilungen von 7 vorm. bis 2 nachm. Dampf- und Seifluffbäder bleiben für Damen an Freitagen von 7 vorm. bis 2 nachm. reserviert.

**Wichtig für Militär!**  
 ist eine gutgehende Uhr.  
 Reiche Auswahl in dem Schweizer Uhren- und Goldwarengeschäft von **Guif. Oppenheim.**  
 Triest, Corso 5.  
 Reparaturen schnell, gewissenhaft und billig.

**Rudolf Schultze** konzessionierter **Zahntechniker** aus Berlin  
 Via Acquadotto Nr. 4, I. St. (Ecke Via Stadion).  
 Künstliche Zähne ohne Gaumen, im Munde absolut fest-sitzend, das Beste auf dem Gebiete der Zahntechnik.  
**Billigste Preise.**  
 Sprechstunden täglich von 9-1 und von 3-5 1/2 Uhr nachm.

**Beamten-Pension,**  
 anerkannt beste Küche K 78 monatlich. Mittag K 1.40, Abendessen K 1.20. **Emilie Mita,** Via S. Francesco d' Assisi Nr. 4, II. St., II. Stiege.  
**Tüchtige 300 Schneiderin**  
 empfielt sich. Geht auch ins Haus. Via Trento 4, Tür 11) Volksgarten.

**Anglo-Oesterreichische Bank.**  
 Kapital und Reserven: K 140.000.000.  
 Filiale in Triest: Via della Cassa di Risparmio 15.  
 Befasst sich mit bankgeschäftlichen Operationen sowohl in Triest, als auch in Wien, I., Strauchgasse 1.  
 Uebernimmt Geldanlagen auf **Spareinlagebücher** zu **3.75°** pro Jahr.  
 Rentensteuer zu Lasten der Bank.  
**Kontokorrent-Einlagen** nach zu vereinbarenden Bedingungen.  
 Uebernimmt **Vormerkungen auf die Dester. Klassenlotterie.**